



Kontakt

Ina Müller

c/o Caren Meier
Gellertstraße 80
28201 Bremen

i.mueller@vm-int.de

Wer bin ich?

Seit meinem 16. Lebensjahr habe ich die thailändische Kultur aus verschiedenen Perspektiven kennen und lieben gelernt: als Austauschschülerin, als freie Dolmetscherin für internationale Missionseinsätze und als Studentin. Während meiner sich über zwei Jahre erstreckenden Thailandaufenthalte habe ich die Sprache fließend sprechen gelernt. Nach meinem Lehramtsstudium in Deutschland möchte ich nun meinem Herzen folgen und mich weiterhin in die Menschen in Thailand investieren. Ich habe eine Stiftung in Südthailand gefunden, in der ich meiner Vision von ganzheitlicher Veränderung folgen kann. Aufgrund des großen muslimischen Bevölkerungsanteils in diesem Gebiet ist es für Missionare und christliche Organisationen wichtig auf sensible Kommunikation zu achten. Im Internet und in zukünftigen Flyern werde ich daher unter dem Namen Ina Müller auftreten, um die Arbeit der Stiftung, meine Kollegen und mich zu schützen.

Bankverbindung:

Velberter Mission e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00

Verwendungszweck:

Projekt 148 Müller

Online-Spenden

www.velberter-mission.de



Aus Velberter Mission wird VM-International

Velberter Mission

Kollwitzstr. 8 • 42549 Velbert
www.vm-international.de



Transformation

INAS WEG NACH THAILAND



Thailands Süden

Obwohl Thailand größtenteils buddhistisch geprägt ist, besitzt gerade das südliche Grenzgebiet vor Malaysia mit 82% einen hohen muslimischen Bevölkerungsanteil. Da es in den letzten Jahren immer wieder zu Anschlägen muslimischer Rebellen Gruppen kam, befindet sich die Industrie an einem wirtschaftlichen Tiefpunkt und soziale Hilfsorganisationen sind kaum vorhanden. Menschenhandel und Prostitution in Su-Gnai Kolok florieren, sexuell übertragbare Krankheiten wie HIV aber auch Drogen sind ein weitverbreitetes Problem und das Leben vieler Menschen ist von Perspektivlosigkeit geprägt.

Die Vision

Seit bereits zwei Jahren engagiert sich die Stiftung First Priority Development Foundation auch in Su-Gnai Kolok in zwei Bereichen: Sie arbeiten mit Prostituierten, betreiben Aufklärung zum Thema Menschenhandel und bieten Vorort-Diagnosen von sexuell übertragbaren Krankheiten. Darüber hinaus folgen sie ihrer Vision der Transformation und Wiederherstellung der gesamten Stadt, indem sie unter der lokalen, muslimischen Bevölkerung arbeiten. Daher investieren sie sich in verschiedene Projekte zur Aufklärung und Stärkung von Schülern und Studenten.



Die Vision der Stiftung ist es, Menschen aus dem Kreislauf von Armut und Ausbeutung zu befreien und ihnen so lebensbejahende Entscheidungen zu ermöglichen.



Meine Aufgaben

Mein Aufgabenfeld in der Stiftung ist vielseitig. Ich werde die organisatorische Arbeit im Bereich Menschenhandel und Prostitution in lokalen Krankenhäusern und Behörden als Dolmetscherin unterstützen, sowie direkte Beziehungsarbeit mit den betroffenen Frauen leisten. Darüber hinaus werde ich mich in sozialen Projekten engagieren, die Umsetzung praktischer Hilfe koordinieren und unter der lokalen, muslimischen Bevölkerung Englisch unterrichten.